

# Vertreterversammlung beschließt Anpassen der Satzungen

Am 24. Juni 2024 fand in der Kasinogesellschaft Wahn die 62. Vertreterversammlung der Gemeinschaft der Flieger Deutscher Streitkräfte e.V. (GdF) statt. Diese außerordentliche Veranstaltung diente als zentrales Forum für die Änderungen an den Satzungen der GdF und des Werner Andres Sozialfonds. Ergänzend wurde der Sachstand zu aktuellen Themen präsentiert.

Der Präsident, Generalmajor Karsten Stoye, eröffnete die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung der anwesenden Vorstandsmitglieder und der zahlreichen Vertreter der angeschlossenen Traditionsgemeinschaften, Waffensystemstaffeln sowie der Jäger-/Fliegerkreise. Dabei betonte er die Bedeutung dieser Vertreterversammlung für die Weiterentwicklung der Gemeinschaft. Mit einer Rückschau stellte der Präsident wichtige Ereignisse und Entwicklungen vor, wobei der Umzug des Archivs und die Neugestaltung des Internetauftritts im Mittelpunkt standen. Ein weiterer Fokus lag auf den Internationalen Fliegertreffen in den Jahren 2024 und 2025, mit denen die internationalen Beziehungen und die Mitgliederaktivitäten gestärkt werden sollen.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war die Anpassung der Satzung. Vizepräsident Brigadegeneral Stefan Neumann präsentierte die durch den Vorstand vorgeschlagenen Änderungen. Diese verfolgen das Ziel, die Gemeinschaft mittels eines verstärkten teilstreitkräftegemeinsamen Ansatzes mit Heer und Marine weiter zu fördern sowie gleichzeitig die Multinationalität zu bewahren. Neben sprachlich und rechtlich erforderlichen Änderungen wurde ein neuer Name beschlossen. Dieser lautet zukünftig „Gemeinschaft deutscher Militärflieger e.V.“ bzw. in englischer Sprache „Association of German Military Aviation“. Die Abkürzung als „GdF“ bleibt unverändert erhalten. Damit geht ein neues Wappen einher, das sich konsequent an den fliegerischen Kernelementen des derzeitigen Wappens orientiert. Eine weitere wichtige Änderung umfasste die Ergänzung des Vorstandes um einen Referenten/eine Referentin für IT und Medien sowie die Einbeziehung eines stän-

digen beratenden Sitzes für Vertreter der Teilstreitkräfte Heer, Luftwaffe und Marine. Zudem wurden Präzisierungen zur Zusammensetzung und Stimmverteilung innerhalb der Vertreterversammlung sowie Regelungen zur Verteilung des Vermögens im Falle einer Auflösung der Gemeinschaft beschlossen. Die Abstimmung bei der Vertreterversammlung erfolgte unter Leitung des Geschäftsführers, Oberst i.G. Henrik Scholz. Im Ergebnis wurden alle Änderungen beschlossen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Aktualisierung der Satzung des Werner Andres Sozialfonds, da diese mit jener von der Gemeinschaft der Flieger Deutscher Streitkräfte verknüpft ist. Dieser Sozialfonds spielt eine wesentliche Rolle bei der Unterstützung bedürftiger Mitglieder. Die Vertreterversammlung stimmte den durchweg administrativen Anpassungen ebenfalls zu.

Als nächster und abschließender Schritt erfolgt in Kürze die Eintragung der neuen Satzungen in das Vereinsregister auf Antrag des Vorstands beim zuständigen Amtsgericht Köln. Anschließend erfolgt die Veröffentlichung der Satzungen im FliegerBlatt und auf der Homepage im vollen Wortlaut.

Anschließend stellte Oberstabsfeldwebel Hans Holzmann das Projekt zur Neugestaltung des Archivs vor. Ziel ist es, die historischen Dokumente und Materialien besser zu organisieren und in neuen Räumlichkeiten innerhalb der Kaserne Wahn zugänglich zu machen. Diese Initiative wurde von den Mitgliedern sehr positiv aufgenommen und soll in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Zum Abschluss der Vertreterversammlung bedankte sich Präsident Karsten Stoye bei allen Teilnehmern für ihr aktives Mitwirken und das lobenswerte Engagement. Mit einem kurzen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten wurde die 62. Vertreterversammlung offiziell beendet. Die Veranstaltung war ein guter Erfolg und trug wesentlich zur weiteren Stärkung der Gemeinschaft und zur Förderung der Interessen ihrer Mitglieder bei.

*Stefan W. Neumann*